



Ein Abend mit Manfred „Manni“ Breuckmann

NORDKURVE¹²

Manfred Breuckmann, Sportmoderator aus Leidenschaft, ist nicht nur eingefleischten Fußballfans ein Begriff.

Wer in irgendeiner Form Fußball hört, sieht oder spielt, der wird ihn kennen. Wer seine markante Stimme hört, der braucht sein Gesicht gar nicht zu sehen, um zu wissen: Hier ist Manfred Breuckmann am Werk. Denn er war und ist im Fußball im Wesentlichen durch seine Stimme bekannt geworden. 1972 hat er erstmals ein Fußballspiel im Radio kommentiert, 2008 zuletzt. 36 Jahre lang eine Stimme des Fußballradios, seit 2011 eine der Stimmen des Fußballerfolgsklassikers „FIFA“ von EA Sports.

Botschafter der Lebenshilfe

Weniger geläufig dürfte sein, dass sich der Fußballexperte und Buchautor seit 2008 als Botschafter der Lebens-

hilfe Nordrhein-Westfalen engagiert. Der Einsatz während der Fußball-Weltmeisterschaft für Menschen mit geistiger Behinderung im Jahre 2006 verbunden. Das

Auftritt an authentischem Ort

In seiner Eigenschaft als Lebenshilfebotschafter war Manfred Breuckmann am 12. August 2015 bei der NORDKURVE12, dem unabhängigen Dachverband der aktiven Bayer 04 Fans, in der bis auf den letzten Platz belegten Fankneipe STADIONECK12 an der Bismarckstraße in unmittelbarer Nähe zur Bayarena zu Gast.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Leverkusen e. V. war es der NORDKURVE12 gelungen, Manfred „Manni“ Breuckmann für einen Auftritt zu gewinnen. Unter dem Motto „Ein Abend mit Manni Breuckmann“ ging es nur am Rande um die Vorstellung seines neuen Kriminalromans „Schnee am Baller-



Wie in einer gemütlichen Sauna

Die feuchtwarme Witterung des hochsommerlichen Abends verlangte der Kondition der dicht zusammengedrängten Fans im STADIONECK12 einiges ab. Dennoch verließ niemand die Veranstaltung vorzeitig, dafür gestaltete sich der Vortrag von Manni Breuckmann als zu unterhaltsam, amüsant und mitunter gar philosophisch. Nicht zuletzt bei der sich anschließenden Fragerunde verblüffte er durch sein scheinbar unendliches Detailwissen, dass tief in längst vergangene Zeiten zurück reicht.

Soziales Engagement

Gleichzeitig konnte mit diesem Abend auch dem sozialen Engagement der NORDKURVE12 ein weiterer Baustein hinzugefügt werden. Sämtliche Erlöse des Abends, d. h. die Eintrittsgelder sowie die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf wurden zweckgebunden der Lebenshilfe Leverkusen e. V. zur Verfügung gestellt.

Bereits 2013 war der Erlös beim Turnier um den Ulrich-Haberland-Pokal durch die NORDKURVE12 der Lebenshilfe zugute gekommen.



hilfe Nordrhein-Westfalen engagiert. Der Einsatz während der Fußball-Weltmeisterschaft für Menschen mit geistiger Behinderung im Jahre 2006 verbunden. Das

mann“. Vielmehr gab Manni Breuckmann Geschichten und Anekdoten aus seiner Zeit als Bundesligareporter zum Besten.

Neuer Flyer zum Ambulant betreuten Wohnen (BeWo) erhältlich

Das mittlerweile in die Jahre gekommene Faltblatt „Ambulant betreutes Wohnen“ der Lebenshilfe Leverkusen e. V. wurde während der letzten Wochen grundlegend inhaltlich überarbeitet und kommt auch in einer gänzlich neuen Aufmachung daher.

Damit steht neben den im Internet abrufbaren Informationen zum BeWo wieder eine Handreichung zur Verfügung, die diese von der Lebenshilfe angebotene

Wohnform in kompakter Form vorstellt und Ansprechpartner benennt.

Der Flyer liegt in den Einrichtungen der Lebenshilfe Leverkusen e. V. aus und ist auch über unsere Geschäftsstelle erhältlich.

Ebenso kann der Flyer auf unserer Internetseite unter www.lebenshilfe-lev.de eingesehen bzw. heruntergeladen werden.



Dienstjubiläum Eberhard Sladczyk

In unserer Wohnstätte Gaulstr. 18 in Wipperfürth konnte am 26.08.2015 Eberhard Sladczyk sein dreißigjähriges Dienstjubiläum bei der Lebenshilfe Leverkusen e. V. begehen.

Herr Sladczyk begann am 01.08.1985 als junger Dipl. Sozialarbeiter seine



Herr Löffler überbrachte die Glückwünsche des Vorstands.

Dienstzeit zunächst im Gruppendienst der Wohnstätte Gaulstr. 18. Nach einer kurzen Zeit als stellvertretender Wohnstättenleiter übernahm er am 01.11.1988 die Leitung der Wohnstätten am Standort Wipperfürth.

Schaffung neuer Wohnangebote

Seither entstanden unter seiner Federführung weitere Wohnangebote, wie im Jahre 1993 die Außenwohngruppe in der Gaulstr. 10, sowie das barrierefreie Wohnangebot in der Gaulstr. 18a im Jahre 2001 und seit einigen Jahren das Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens (BeWo).

Ständiges Auf und Ab

Herr Sladczyk kann auf eine ebenso abwechslungsreiche, interessante und schöne wie auch bewegende und hin und wieder belastende Zeit bei der Lebenshilfe Leverkusen e. V. zurückblicken.

Volle Grundsicherung für Menschen mit Behinderung, die bei Angehörigen leben

Nachdem das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Ende März angeordnet hat, dass für Menschen mit Behinderung, die bei ihren Angehörigen leben, Grundsicherung in Höhe der Regelbedarfsstufe 1 zu zahlen ist, haben die Grundsicherungsämter begonnen, neue Bescheide mit dem erhöhten Betrag und der fälligen Nachzahlung (rückwirkend bis Januar 2013) zu verschicken.

Die Nachzahlung beträgt i. d. R. mehr als 2.600 €, so dass das Schonvermögen von 2.600 € für den Bezug von Grundsicherung bei Auszahlung überschritten wird. Das BMAS hat deshalb in seiner Dienstanweisung von Ende März angeordnet, dass das Schonvermögen für den Zeitraum von 2 Jahren um den Nachzahlungsbetrag erhöht wird. Das Geld muss also nicht sofort ausgegeben werden!

Mobilitätshilfen für Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung

Sowohl in Leverkusen als auch im Rheinisch-Bergischen Kreis können Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung Mobilitätshilfen erhalten, damit sie besser am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen können. Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Kennzeichen „aG“ im Schwerbehindertenausweis,
- Bezug von Grundsicherung,
- Es darf kein PKW auf den Namen des Bezugsberechtigten zugelassen sein.

Jahresbudgets genutzt werden, zusätzlich ist ein Eigenanteil von 0,10 € pro Kilometer zu zahlen.

In Leverkusen wird auf Antrag eine Pauschale von 30 € pro Monat gewährt. Dieser Betrag kann auf 80 € (für Taxi) bzw. 150 € (für Spezialfahrzeuge) aufgestockt werden, wenn ein Nachweis über alle durchgeführten Fahrten erbracht wird. Weitere Auskünfte für Leverkusen unter www.leverkusen.de (Suche nach „Mobilitätshilfe“) bzw. Rheinisch-Bergischer Kreis unter www.rbk-direkt.de (Suche nach „Fahrdienst“) oder bei den EABB-Mitgliedern der Werkstätten Bürrig und Quettingen.

Die Mobilitätshilfen müssen beantragt werden.

Im Rheinisch-Bergischen Kreis können nach Bewilligung spezielle Fahrdienste für PKW oder wenn notwendig für Spezialfahrzeuge im Rahmen eines bewilligten

Termine

Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Leverkusen e.V.

Saal der Wohnstätte Stegerwaldstraße 4
Dienstag, 27. Oktober 2015
um 18.30 Uhr

Unter neuer Leitung

Michael Lerner ist der neue Dirigent der Leverkusener Stadtmusikanten (LSM). Er folgt auf Egon Bohnet, der diese Tätigkeit nach über zehn Jahren aufgab.

Michael Lerner wurde 1958 in Hofheim am Taunus geboren, die Familie zog aber noch im selben Jahr nach Köln-Mülheim. Mit Ausnahme von zwei längeren Auslandsaufenthalten lebte er immer in Köln.

Aus musikalischer Familie

Zur Musik kam er durch den Großvater (Schlagzeuger) und den Vater (Freizeit-Bassist im Ford Sinfonie Orchester). Der Weg des Musikers wurde mit der Ausbildung an der Trompete an der Rheinischen Musikschule 1970 begonnen und setzte sich mit einem Schulmusikstudium in Düsseldorf und Köln (Trompete/Klavier) fort.



Michael Lerner

Vielfältige Tätigkeiten

Es folgte der Schuldienst in mehreren Hauptschulen in Nordrhein-Westfalen, der Auslandsschuldienst in Chile sowie zwölf Jahre an einer Realschule im Westerwald. Bereits während des Studiums übernahm Michael Lerner in seiner Freizeit die Leitung verschiedener Musikensembles.

Für den Westdeutschen Rundfunk (WDR) arbeitete er seit 1984 als freier Mitarbeiter in der Hörfunk-Abteilung für Neue Musik. Seit 1993 leitet er das Schulprojekt für die Wittener Tage für neue Kammermusik.

Das Wichtigste im Leben sind für ihn seine drei mittlerweile erwachsenen Kinder und die Musik.

Ruhestand nach 41 Jahren

Mit Monika Pohlmann hat am 31. Mai dieses Jahres die dienstälteste Mitarbeiterin die Lebenshilfe Leverkusen e. V. verlassen.

Das gesamte Team der Interdisziplinären Frühförderung, Kooperationspartner, ehemalige Kolleginnen, Vorstand der Lebenshilfe Leverkusen, Geschäftsführung und Freunde der IFF kamen zu einem Grillfest in der Steinstraße zusammen, als es galt, Monika Pohlmann nach 41 Jahren im zünftigen Rahmen aus dem Dienst bei der Lebenshilfe zu verabschieden.

Pionier der ersten Stunde

1974 trat Frau Pohlmann ihren Dienst als „Sozialhelferin im mobilen Dienst“ bei der Lebenshilfe für geistig Behinderte, OV Opladen und Umgebung an. Die Frühförderung im heutigen Sinne war damals noch unbekannt und die Kinder, die es zu betreuen galt, waren oftmals im Schulalter, da es für sie noch keine Schulausbildung gab. Die Finanzierung war noch nicht geregelt und es war eine wahre Pionierarbeit, die Frau Pohlmann in diesen ersten Jahren zu leisten hatte. Nebenbei gründete sie eine Familie; sie bekam zwei Kinder und nahm danach ihre Tätigkeit wieder auf.

Beständig war nur der Wandel

Im Laufe der Jahre wurden mehrere Umzüge nötig, das Geld war knapp, aber die Arbeit musste getan werden. Die

heilpädagogische Frühförderung wurde zunehmend institutionalisiert und nach und nach auch finanziell abgesichert. Frau Pohlmann bildete sich fort und blieb stets auf dem neuesten Stand der Erkenntnisse zum Thema Entwicklungsförderung behinderter und entwicklungsverzögerter Kinder. Das Team war mit 1-2 Kolleginnen noch überschaubar.



Monika Pohlmann - immer mit dabei und mitten drin.

Aufbruch in neue Zeiten

2007 bekam das Team eine Leitung, man zog in die Steinstraße und 2010 wurde schließlich die Interdisziplinäre

Frühförderstelle (IFF) eröffnet. Es folgte der Einzug des Computers mit umfangreicher Dokumentation, immer mehr neue Kolleginnen und Kooperationspartner kamen hinzu. Und anstatt sich zu beklagen, im Sinne von „Das haben wir doch noch nie so gemacht...“, war Frau Pohlmann immer erfreut über neue Impulse und Kolleginnen und blieb mit ihrer unschätzbaren großen Erfahrung der ruhende Pol im immer größer werdenden Team.

Hunderte Kinder

Schwer zu sagen, wie viele Familien und Kinder sie im Laufe der Jahrzehnte kompetent und mit viel Herz betreut und unterstützt hat - es müssen hunderte sein. Und zu nahezu jedem Kind weiß sie eine Geschichte zu erzählen, weiß meist auch, wie es mit den Kindern nach der Frühförderung weitergegangen ist, denn in Leverkusen sieht man sich nicht nur einmal.

Die Lebenshilfe Leverkusen e. V. verneigt sich vor dieser großartigen Frau, dankt für den unermüdlichen Einsatz und wünscht alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit für den Ruhestand!

Grundlage nach 2 Jahren

Exakt zwei Jahre nach der Unterzeichnung des notariellen Kaufvertrages am 17. Mai 2013, einem umfangreichen Planungsverfahren, unzähligen Gesprächen und notwendigen Abstimmungen gilt nunmehr die Planung in der Fassung vom 17. Mai 2015 als endgültige Grundlage für das Bewilligungsverfahren für den Ersatzbau Weiherfeld 1 der Lebenshilfe Leverkusen e. V.

Soweit wollte man bereits im Frühjahr vergangenen Jahres sein. Bei einem Vorstellungsgespräch der bis dahin erstellten Pläne beim Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV) wurde das Projekt zwar grundsätzlich als förderungswürdig eingestuft, gleichzeitig aber die Realisierung eines zusätzlichen Pavillons für die tagesstrukturierenden Maßnahmen eingefordert.

Umsetzung neuer Vorgaben

Die Erstellung neuer Entwürfe durch das Architekturbüro Hortel-Buntenbach, die erneut mit allen beteiligten Kostenträgern und Aufsichtsbehörden wie der Stadt Leverkusen und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) abgestimmt werden mussten, verzögerte den Fortgang des Projekts um gut ein Jahr. Erschwerend kam hinzu, dass beim LVR der zuständige Architekt ausschied, die Stelle zeitweise vakant war und sich der Nachfolger erst wieder in die Pläne einarbeiten musste.

Bewilligungsverfahren angestoßen

Zumindest sind damit endlich die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, das Bewilligungsverfahren voranzutreiben und auch die notwendigen Mittel beantragen zu können. Durch eine überraschende Vorverlegung des Termins für die Einreichung von Förderanträgen an die

Stiftung Wohlfahrtspflege können diese Mittel erst im nächsten Frühjahr bewilligt werden.

Realistische Betrachtungsweise

Mit der verbindlichen und damit verlässlichen Planung ist es in weiteren Schritten möglich, die Umsetzung des Vorhabens anzugehen. D. h. die Bauarbeiten auszuschreiben und diese dann nach Beendigung der Ausschreibung möglichst zeitnah aufzunehmen. Dennoch wird sich der Baubeginn für den Ersatzbau Weiherfeld 1 in das kommende Jahr verschieben, sodass mit der Fertigstellung und dem Bezug der Wohnstätte bei realistischer Betrachtungsweise in der ersten Jahreshälfte 2017 zur rechnen ist.

Satzungsänderung

Die Satzung des Vereins Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Leverkusen e. V. wurde letztendlich auf der Mitgliederversammlung im Jahre 2010 geändert. Auf der Einladung für die Mitgliederversammlung 2015 findet man den Tagesordnungspunkt Satzungsänderung erneut.

Warum muss die Satzung nach gerade einmal fünf Jahren schon wieder geändert werden?

Grundsätzlich muss eine Satzung stets den tatsächlichen Gegebenheiten und rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechen und gerade in unserer schnelllebigen Zeit sind die Dinge nun einmal ständig im Fluss.

Vielerlei Gründe

Es gibt deswegen gleich eine ganze Reihe von Gründen, die eine erneute Anpassung der Satzung des Vereins erfordern:

1. Bundes- und Landesverband der Lebenshilfe haben zwischenzeitlich ihre Bezeichnung geändert. Die in der Satzung festgeschriebene Zugehörigkeit unserer Vereinigung zu diesen Verbänden muss

diese Änderung nachvollziehen.

2. Nach dem Wechsel in der Geschäftsführung von Herrn Richartz auf Herrn Ostermann hat es verschiedene organisatorische Veränderungen gegeben (Einführung einer Geschäftsordnung, Stellenbeschreibungen), die sich in der Satzung wieder finden sollen.

3. Die laufende Rechtsprechung erfordert eine Anpassung der Satzung hinsichtlich der Durchführung von Wahlen zum Vorstand des Vereins. So müssen wir künftig, wie auch bereits bei den Neuwahlen zum Vorstand im vergangenen Jahr, alle Kandidaten in geheimer Wahl wählen.

4. Für den Fall der Auflösung des Vereins bedarf die Satzung einer Konkretisierung.

5. Die Schlussbestimmungen sind formal zu ändern.

Daneben wollen wir die Gelegenheit nutzen, die Satzung an manchen Stellen eindeutiger und klarer zu formulieren. Gleichwohl sollen die Änderungen auf das notwendige Maß beschränkt bleiben.

Erörtert und beraten

Die erforderlichen Änderungen sind im Vorfeld mit unserem Spitzenverband, dem PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband, erörtert und selbstverständlich auch im Vorstand intensiv beraten worden. Die Beschlussfassung über die Satzungsänderung liegt jedoch bei der Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Leverkusen e. V., die der Änderung mit einer 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder zustimmen muss.

Charakterwahrende Fortschreibung

Der Charakter bzw. die Substanz der Satzung wird bei der vorgeschlagenen Änderung nicht berührt. Auch die geänderte Satzung definiert die Lebenshilfe Leverkusen e. V. als eine von Eltern- und Angehörigen geprägte Selbsthilfeorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung. Dabei bringen es Zeit und Entwicklung mit sich, dass wir mittlerweile über professionelle Strukturen verfügen.

Insofern handelt es sich bei der anstehenden Anpassung der Satzung weniger um eine Änderung als um eine konsequente Fortschreibung.

IMPRESSUM

Herausgeber: Lebenshilfe Leverkusen e. V.
Geschäftsstelle und Verwaltung:
Steinstraße 57a, 51379 Leverkusen

Telefon: (0 21 71) 58 08 - 0, Telefax: (0 21 71) 58 08 - 28
Email: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lev.de Internet: www.lebenshilfe-lev.de
Redaktion: U. Müller, M. Voogd
Beiträge: S. Eckstein, U. Müller, U. Wissing, J. Ostermann,
EABB der Werkstätten Bürrig und Quettingen/A. Dahncke
Layout: M. Voogd · Fotos/Grafik: M. Voogd, Ludger Heitmann

Jede Verwertung wie Abdruck, Wiedergabe oder weitere Veröffentlichung der Inhalte dieser Ausgabe des LH-Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Lebenshilfe Leverkusen e. V. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.